

---

## Das magische Alter ab Siebzig

Übung: Das magische Alter ab Siebzig

---

„Ihr jungen Leute! Freut euch eurer Jugend nicht zu früh, denn vor euch liegt ein langer Weg voller Tücken, bis ihr die Herrlichkeit des Lebens zuletzt erreicht. [...] Marschieret nur weiter, eurem Ziel entgegen! Dem magischen Alter ab Siebzig. Da wird das Leben selbst zur Kostbarkeit.

Glaubt nicht dem Gejammer über schmerzende Knochen. Es stimmt zwar, dass die Anzahl der Schmerzen pro Stunde und Quadratcentimeter der eigenen Körperoberfläche mit zunehmendem Alter ebenfalls ständig zunimmt, aber umgekehrt nimmt auch die Schmerzempfindlichkeit ab. Man gewöhnt sich an den Schmerz, oder er wird einem im Großen und Ganzen gleichgültig. [...]

Mit Siebzig bricht der Kampf zwischen den Geschlechtern plötzlich ab. Friedenszeit. Männer und Frauen werden einander immer ähnlicher, alle verlieren nun ihre Haare, und selbst die Brüste des Mannes baumeln nun schlaff herunter, während der Hintern der Frau so flach wird wie ein Pfannkuchen. Näher kommt man auf Erden dem Paradies nicht. Männer und Frauen hören auf, voneinander das Unmögliche zu erwarten.

Die Beziehungen werden liebenswürdiger. Es gibt nur noch Freude am anderen. Und wenn es keinen anderen mehr gibt, dann gibt es immer noch die heftigste Freude von allen, die Freude an sich selbst – der Mund voller leckerem Essen, der wolkenlose Himmel. Jahrzehnte müsst ihr warten, Ihr Jungen, bis euch diese einfachen, profanen Dinge mit wahren Entzücken erfüllen.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Dische, I. (2013): Gros mama packt aus, Hamburg: Hoffman und Campe, S. 338.